

# Strategie 2015 des SG KSV Bereich Pistole



Version 1.00 genehmigt am: 23.03.2010

# Pistolen Strategie SG KSV

## Inhaltsverzeichnis

<b><i>Pistolen Strategie SG KSV</i></b> .....	<b>2</b>
<b><i>1. Unsere Vision</i></b> .....	<b>3</b>
<b><i>2. Unsere Mission / Positionierung des Pistolenbereiches</i></b> .....	<b>3</b>
2.1 Säulen der Zukunft .....	3
<b><i>3. Ist-Situation / Ausgangslage</i></b> .....	<b>4</b>
3.1 Entwicklung .....	4
3.2 Alters-Struktur .....	4
<b><i>4. Gliederung Bereich Pistole des SG KSV</i></b> .....	<b>4</b>
<b><i>5. Detailbeschreibungen der Organisation</i></b> .....	<b>5</b>
5.0 Organigramm .....	5
5.1 SPGM (alle Distanzen).....	5
5.2 Nachwuchs Regionen (I bis III) .....	5
5.3 Kommunikation .....	6
5.4 Medaillen .....	6
5.5 Expansion .....	6
5.6 Expansions-Umsetzung .....	6
<b><i>6. Verbindungen</i></b> .....	<b>7</b>
6.1 Zu anderen kantonalen Pistolenbereichen .....	7
6.2 Zum SSV Nationaltrainer Pistole .....	7
6.3 Zum SSV Regionen-Trainer .....	7
6.4 Zur Wirtschaft .....	7
<b><i>7. Rahmenbedingungen / Systemgrenzen</i></b> .....	<b>8</b>
<b><i>8. Finanzielle Betrachtung</i></b> .....	<b>8</b>
<b><i>9. Fazit</i></b> .....	<b>9</b>
9.1 Stärken .....	9
9.2 Schwächen.....	9
9.3 Bedrohungen .....	9
9.4 Fokussierung .....	9
<b><i>10. SWOT-Matrix Bereich Pistole</i></b> .....	<b>9</b>
<b><i>11. Anträge zur Umsetzung der Strategie</i></b> .....	<b>10</b>

## 1. Unsere Vision

- Wir müssen den Bereich Pistolen innerhalb des Kantons attraktiv gestalten und eine flächendeckende kontinuierliche Medienpräsenz sicher stellen. Durch diese Massnahme muss es möglich sein, den angeschlossenen und regional tätigen Vereinen eine nachhaltige Nachwuchsarbeit zu ermöglichen und somit der mittel- und langfristige Bestand des Bereichs Pistole zusichern.

## 2. Unsere Mission / Positionierung des Pistolenbereiches

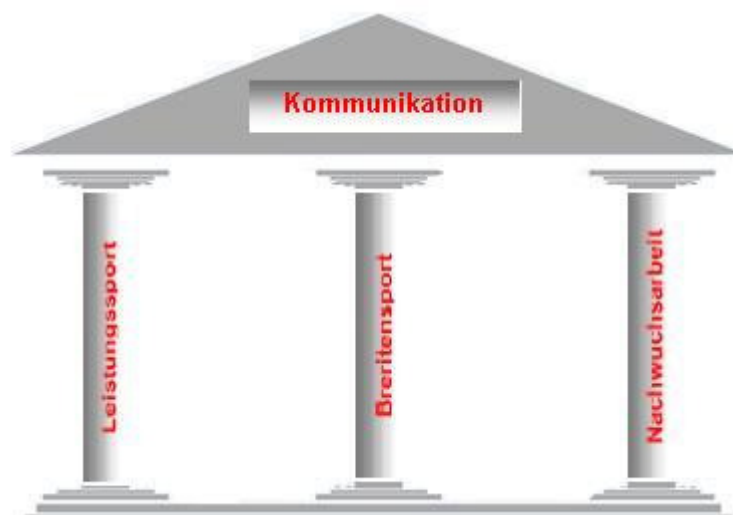
- Wir streben eine hochstehende Positionierung im Breiten- und Leistungssport an und stellen den Athleten, nicht das Sportgerät, in den Mittelpunkt.
- Die Bedürfnisse des einzelnen Athleten sowie die des Heimatvereines fliessen in die Arbeit des Bereiches ein und beeinflussen die Aktivitäten und Terminierung.
- Der Bereich Pistole stellt das Bindeglied zum übergeordneten nationalen Verband dar und fordert sowie fördert Nachwuchstalente.

### 2.1 Säulen der Zukunft

Der Bereich Pistole baut auf folgenden 3 Säulen auf:

- Säule Leistungs-Sport  
Durchführung von hochstehenden sowie publikums- und medienwirksamen Wettkämpfen, welche die Leistung und sportliche Komponente ins Zentrum setzen.
- Säule Breiten-Sport  
Spass am Sport, Begegnung Jung und Alt, Integration von allen gesellschaftlichen Gruppen und Schichten stehen beim Breitensport im Fokus der Aktivitäten.
- Säule Nachwuchsarbeit  
Ausbildung von Jungschützen, Selektion von Talenten und Förderung im regionalen Umfeld bestimmen die Nachwuchsarbeit der Verantwortlichen. Nachwuchs ist jedoch globaler und weniger altersabhängig zu sehen, so dass diese Arbeit auch in Erwachsenen-Bildung integrierbar ist.

Das Dach dieser Säuen bildet die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit des Bereiches. Einbindung der regionalen Medien, zyklische und permanente positive Berichterstattung stellen eine Medienpräsenz sicher und garantieren eine gelenkte Berichterstattung. Diese Kommunikation rundet die Arbeit der Säulen ab und dient gleichzeitig als Fundament dieser.



### 3. Ist-Situation / Ausgangslage

Die aktuelle Situation ist als in Auflösung zu beschreiben, da wichtige Chargen nicht mehr besetzt sind, Nachwuchsarbeit punktuell, jedoch nicht flächendeckend geleistet wird und in der Anonymität versinkt. Potential ist vorhanden, Unmut und Unzufriedenheit wird offen geäußert, ohne diese jedoch anzugehen. → Siehe SWOT-Analyse

#### 3.1 Entwicklung

Der SG KSV verfügt laut Jahresberichte über folgende Mitgliederzahlen:

Jahr	Mitglieder	Diff.:	Lizenz	Diff.:	Pistole-Lizenzen	Pistolen-Lizenzen in %
2008	7196		4758			
2009	7418	+222	4578	-180	1105	24.13%
2010						

#### 3.2 Alters-Struktur

Innerhalb der Alters-Struktur präsentiert sich der Bereich Pistole wie folgt:

- Der SG KSV verfügt über 43 gemeldete Pistolen-Vereine
- Davon sind 2 Vereine bereits inexistent und haben ihre Aktivitäten eingestellt oder reduziert.
- 2 Vereine haben ein Durchschnittsalter von 40 Jahren oder jünger  
14 Vereine weisen eine Altersstruktur von 40-50 Jahren auf  
21 Vereine weisen eine Altersstruktur von 50-60 Jahren auf  
6 Vereine weisen eine Altersstruktur von 60+ Jahren auf.
- Die Durchschnitts-Mitgliederzahl liegt bei 26.9, wird jedoch durch die Stadtschützen Wil (103 Schützen) und Au-Widnau (66) etwas verfälscht!

Zusammenfassend kann die Struktur als klein und überaltert bezeichnet werden.

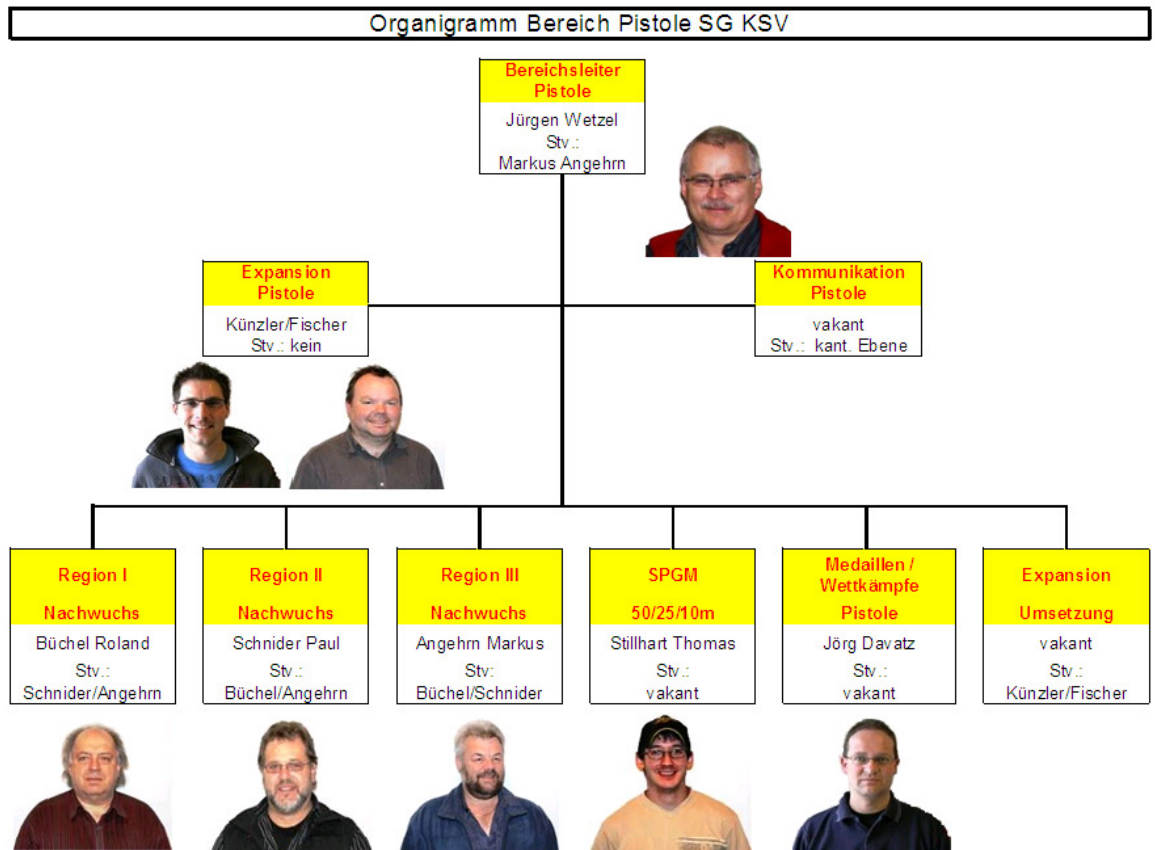
### 4. Gliederung Bereich Pistole des SG KSV

Die aktuelle Gliederung des Bereiches Pistole des SG KSV sollte neu wie folgt konzeptioniert werden. Die gesteckten Ziele sind nur mit einer funktionalen und schlagkräftigen Organisation zu erreichen.

- Nachwuchsarbeit Region I
- Nachwuchsarbeit Region II
- Nachwuchsarbeit Region III
- SPGM 50m/25m/10m
- Medaillen / Auszeichnungen
- Expansion-Umsetzung (als Testplattform)
- Kommunikation (als Stabsstelle)
- Expansion (als interdisziplinäre Arbeitsgruppe)

## 5. Detailbeschreibungen der Organisation

### 5.0 Organigramm



#### 5.1 SPGM (alle Distanzen)

Wird terminlich komplett durch den SSV und deren Vorgaben bestimmt, bietet jedoch in der Gestaltung und Ausführung genügend Möglichkeiten den Event resp. die Meisterschaft attraktiv zu gestalten.

Erste Ansätze wurden bereits umgesetzt und haben Anklang gefunden, so dass eine entsprechende Weiterführung angezeigt ist.

#### 5.2 Nachwuchs Regionen (I bis III)

Innerhalb der Nachwuchsarbeit muss die Kommunikation zwischen den einzelnen Regionen sichergestellt werden. Positive Erfahrungen werden flächendeckend auf die übrigen Regionen und deren angegliederten Vereinen übertragen und adaptiert. Unterstützung ist seitens Regional-Stützpunkt resp. SSV-Nationaltrainer für den Bereich Leistungssport zu koordinieren.

### *5.3 Kommunikation*

Medienpräsenz muss geplant, kantonal deckend umgesetzt werden und ebnet dadurch der Basis den „Markt“ für Akquirierung und Neumitglieder. Nach dem Motto: Tue Gutes und sprich darüber, müssen wir unsere Arbeit und unser soziales Engagement an der Gesellschaft „verkaufen“.

### *5.4 Medaillen*

Wird wieder durch den ehemaligen Leiter betreut. Ziel muss sein, die bestehenden Abrechnungen und Arbeiten hinsichtlich der Zeitmässigkeit zu prüfen sowie deren Kommunikationswege auf die moderne Kommunikationsmöglichkeiten umzustellen. Bei dieser Bearbeitung ist eine ständige Kosten/Nutzenbetrachtung zu führen. Die bereits eingeleiteten Korrekturen, welche im Herbst 2010 umgesetzt werden sollten den Anstoss für eine weitere Strukturierung oder Funktionsintegration bieten.

### *5.5 Expansion*

Wachstum, eine solide Basis und Attraktivität ist auch im Sport der Schlüssel zum Erfolg. Wir müssen neue Formen für den Bereich Pistole finden damit dieser mittel- und langfristig gegen die Trendsportarten bestehen kann. Im Dialog mit den Basisvereinen, und dem SSV muss der Bereich mit neuen Ideen weiterentwickelt werden. Diese Ideen dürfen zum Wohle des Sportes nicht an den Vereins, Kantons- oder Landesgrenzen enden. Unser Blick muss globaler werden, so dass das Expansionsteam die „Denkfabrik“ darstellt.

### *5.6 Expansions-Umsetzung*

Themen aus der Expansionsgruppe müssen innerhalb eines Testbetriebes umgesetzt und auf Machbarkeit geprüft werden. Erst bei der Umsetzung, Realisation und aus dem Feedback der „Kunden“ ist ein Markt und bedarfsgerechte Erneuerung/Expansion möglich. Die Expansions-Umsetzung stellt diese Plattform.

## 6. Verbindungen

### 6.1 Zu anderen kantonalen Pistolenbereichen

Der Dialog zu anderen kantonalen Pistolenbereichen ist zu suchen, um eine zyklische, bidirektionale Kommunikation sicher zu stellen. Ziel ist von anderen Kantonen zu profitieren und grenzüberschreitende (Kantonsgrenze) Abstimmungen beispielsweise im Event- und Ausbildungsbereich zu suchen.

### 6.2 Zum SSV Nationaltrainer Pistole

Aushängeschilder im sportlichen Bereich sind erfolgreiche Athleten welche auf nationaler und internationaler Ebene operieren und bestehen. Diese Athleten werden dadurch zwangsläufig für die übergeordneten Ziele in Beschlag genommen und stehen somit der Basis und den lokalen/kantonalen Bereichen nicht mehr oder nur beschränkt zu Verfügung.

Der Kontakt sowie die Abstimmung zwischen kantonalen Interessen und nationalen Interessen ist von ausschlaggebender Bedeutung um diesen potentiellen Konfliktbereich zu entschärfen.

### 6.3 Zum SSV Regionen-Trainer

Basisarbeit im Verein, Jungschützenkurse und das Wecken von Bedürfnissen standen schon oft am Anfang einer erfolgreichen Sportler-Karriere. Der Sprung vom Verein ins Nationale Kader führt über die regionalen Stützpunkte und deren Trainer. Ziel muss sein, dass zwischen den kantonalen Regionenleiter und den SSV-Regions-Verantwortlichen ein kontinuierlicher Austausch stattfindet, an dem sich der Nachwuchs präsentieren kann, und somit gefördert wird.

Diese ebenfalls bidirektionale Abstimmungsarbeiten müssen angestossen und gelebt werden, dürfen aber nicht zur Ausdünnung auf lokaler Ebene führen.

### 6.4 Zur Wirtschaft

Kontakte zur Realwirtschaft können eine Win-Win-Situation erzeugen, wenn diese gezielt und nachhaltig aufgebaut wird. Der Athlet profitiert von einer wirtschaftlichen Unterstützung, die Unternehmung von einer positiven Berichterstattung und PR durch den Sportler und einer relativ gesehen kostengünstige, oder überschaubare, finanzieller Belastung der Unternehmung.

## 7. Rahmenbedingungen / Systemgrenzen

Das zur Zeit angewendete Miliz-System garantiert eine grundsätzlich kostengünstige Bewirtschaftung eines Bereiches, stösst jedoch innerhalb der zeitlichen Verfügbarkeit der einzelnen Teilnehmer an Grenzen. Kosten in Form von Lohn entstehen grundsätzlich keine, so dass einzig Aufwendungen für Material und Events anfallen.

Der Bereich ist deshalb so zu organisieren, dass die zeitliche Belastung durch bereichsinterne Abstimmungen auf ein absolutes Minimum reduziert wird und die Kommunikation auf die modernen Kommunikationsmittel Internet, Video-Konferenzen und ähnliche beschränkt werden.

Finanzielle Mittel sind auf Aktivitäten, welche dem Athleten an der Basis zu gute kommen, zu konzentrieren. Neue Formate müssen, wenn es sich nicht um reine Promotions-Aktivitäten handelt, kostendeckend oder gewinnbringend konzipiert werden, so dass eine langfristige Durchführung gewährleistet/sichergestellt werden kann.

## 8. Finanzielle Betrachtung

Für den Bereich Pistole ist ein Budget zu erstellen, das in die Finanz- und Aktivitätsplanung des gesamten SG KSV eingebettet ist. Hier müssen Kennzahlen ermittelt werden, mit Hilfe deren die Ausgaben erklärbar und kommunizierbar werden. Personell starke Bereiche benötigen auch entsprechende finanziell grössere Mittel, doch darf dadurch die Arbeit und das Engagement in schwachen Bereichen nicht leiden.

Engagierte Vereinsarbeit, das Stellen von Helfern kann auf Dauer nicht immer auf den gleichen Schultern getragen werden. Das durchführen von Events bedingt eine Vielzahl an Helfer, welche entschädigt oder zumindest verpflegt werden müssen.

Es ist deshalb ein Modus zu entwickeln, der dieser Situation Rechnung trägt und die aktiven Vereine entlastet oder gar bezuschusst und die passiven und konsumierenden Vereine finanziell stärker in die Verantwortung nimmt. Dadurch erhalten auch die passiven Vereine einen Anreiz zur aktiven Mitarbeit und Mitgestaltung.



## 9. Fazit

Der Bereich Pistole fristet aktuell innerhalb des SG KSV und der Öffentlichkeit ein Mauerblümchen Dasein. Wir haben die Athleten, wir haben einen phantastischen Sport und wir haben motivierte Mitglieder, die den Bereich weiterentwickeln können. Wir müssen es nur tun und konzentriert und strukturiert an der Zukunft arbeiten.

### 9.1 Stärken

Stärken aus unserer Vergangenheit, Stärken aus unserer flächendeckenden Infrastruktur müssen positiv in den Fokus gerückt werden.

### 9.2 Schwächen

Schwächen, welche aktuell bestehen, müssen bearbeitet, entschärft und in Stärken umgewandelt werden.

### 9.3 Bedrohungen

Bedrohungen werden durch Ignorieren und Missachtung nicht kleiner und bedürfen einer bestimmten Aufmerksamkeit. Auch wenn wir nicht alles direkt beeinflussen können, müssen wir uns diesen Herausforderungen stellen und uns für den Worst-Case vorbereiten.

### 9.4 Fokussierung

Der kantonale Verband hat eine übergeordnete Verantwortung wahr zu nehmen, welche die Mittel und langfristige Betreuung des Pistolensportes garantiert. Die Durchführung von kantonalen Ausscheidungen, die Durchführung von Qualifikationsrunden im Auftrag des nationalen Verbandes stellen nur einen kleinen Teil der Aktivitäten dar.

## 10. SWOT-Matrix Bereich Pistole

Name des Bereiches		Bereich Pistole des SG KSV	
<b>A</b>	<b>Wichtigste strategische Aussagen zum Bereich</b>		
	Der Bereich Pistole stellt ein Bindeglied zwischen den örtlich verankerten Vereinen und den übergeordneten Verbänden dar. Er führt Meisterschaften und kantonale Selektionen durch und fördert aktiv die Nachwuchsarbeit. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie aktive Rekrutierung gehören ebenso zum Aufgabenbereich wie die Talentsuche und Förderung von Nachwuchsatleten.		
<b>B</b>	<b>SWOT-Analyse</b>		
	<b>Stärke</b>	<b>Schwäche</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Flächendeckendes Vereinsnetz und Schützenstände, so dass eine gute regionale Abdeckung und kurze Wege zum Training möglich sind.</li> <li>- Grundsätzlich etablierte Sportart, welche aufgrund der militärischen Verankerung weite Verbreitung und Rückhalt geniesst.</li> <li>- Die Schweiz hat aktuell noch ein als liberal zu bezeichnendes Waffengesetz, das den fast uneingeschränkten Erwerb und Besitz von Schusswaffen (insbesondere Kurzwaffen) ermöglicht.</li> <li>- Monopolistische Stellung des SG KSV</li> <li>- Disziplinierte Mitglieder, welche in der Regeln innerhalb der Öffentlichkeit nicht negativ auffallen.</li> <li>- Alters-Struktur, Alt und Jung, gemeinsam im Sport und Freizeit ist hier wie in keinem anderen Sport möglich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr zerstraute und kleine lokale Vereinsstruktur, die grundsätzlich als überaltert bezeichnet werden muss.</li> <li>- Schützen verkaufen sich nicht, weder in der Öffentlichkeit noch in der Politik</li> <li>- Keine Neuheiten, angepasste Formen um an Attraktivität zu gewinnen.</li> <li>- Personelle Engpässe und Doppelbesetzungen im Verein und in übergeordneten Chargen.</li> <li>- Wenig bis keine Bereitschaft der einzelnen Mitglieder Verantwortung zu übernehmen</li> <li>- Kein oder nur ein schwach ausgeprägtes Lobbying auf kantonalen oder nationaler Ebene</li> <li>- Schwache bidirektionale Kommunikation auf Fachebene, Flaschenhals des lokalen Vereines</li> <li>- Alte Zöpfe, Stiche und sonstige Traditionen werden nicht überdacht und passen in die neue Zeit nicht mehr. Tradition darf jedoch nicht auf der Strecke bleiben.</li> <li>- Wahrnehmung des SG KSV (kostet nur, bringt nichts, kein Bezug zur Basis, keine Ziele)</li> <li>- Führungs-Schwach, hinderlich für die Basis</li> <li>- Mit einer schwindenden militärischen Verankerung schwindet auch die Akzeptanz der Vereine in der Bevölkerung sowie ein grosser Teil der finanziellen Basis. Die aktuellen Infrastrukturen sind in ihrer Existenz bedroht.</li> <li>- Keine oder schwache Innovationskraft des Verbandes und SSV</li> </ul>	
	<b>Chancen</b>	<b>Gefahren</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuell so gut wie keine Medienpräsenz, so dass hier mit wenig Aufwand und Konkurrenz beachtliche Fortschritte erzielbar sind.</li> <li>- Nutzen der modernen Kommunikation im Bereich nach innen oder aussen</li> <li>- Aktuelle Situation bietet sich für einen Neuanfang an, ohne Altlasten</li> <li>- Erschliessung von Sponsoren und Gömmer ohne nennenswerte Konkurrenz aus den eigenen Reihen</li> <li>- Die Vorteile des Schiess-Sport in den Vordergrund rücken um so auch pädagogische Komponenten zu präsentieren (Konzentration auf den Punkt → Schule, Beruf, Verantwortung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Image von Sportarten mit Waffen wird von der Bevölkerung als schlecht und im Zweifelt gesehen/wahrgenommen. Jeder Unfall oder Straftat mit unseren Sportgeräten wirkt sich negativ auf die Wahrnehmung unseres Sportes aus.</li> <li>- Lärmschutzverordnungen und Gesetzesrevisionen gefährden mittelfristig die Existenz der Vereine</li> <li>- Aufgrund von strukturellen und finanziellen Änderungen des militärischen Betriebes entfallen mittelfristig finanzielle Einnahmequellen, welche die Existenz der Basis bedrohen.</li> <li>- Überalterung der Basis führt zur Ausdünnung der Vereinsstruktur, da keine neu- oder zukunftsgerichtete Investitionen getätigt werden.</li> <li>- Verschärfung der gesetzlichen Vorgaben provoziert / fördert eine Bereinigung der Vereinsstruktur.</li> </ul>	
<b>C</b>	<b>Qualitative Zielsetzungen</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbieten eines an der Basis akzeptierten Grundkonzeptes, das die Nachwuchsarbeit fördert und sowohl dem Breitensport- als auch dem Leistungs-Sportgedanken gerecht wird. Arbeit auf regionaler oder kantonaler Ebene muss sich positiv auf die Aktivitäten des bereitstellenden Vereins auswirken.</li> <li>- Der Aufbau von Talenten muss so gestaltet sein, dass diese mit zunehmender Leistungsfähigkeit auch den Basisvereinen zu Verfügung stehen. Dies im Sinne eines Return on Investments oder Image-Trägers.</li> </ul>		

## **11. Anträge zur Umsetzung der Strategie**

1. Genehmigung der Strategie
2. Bereitstellung der dazugehörigen Mittel
3. Bewilligung der strukturellen Veränderungen

